



SCHON GEWUSST?

Alle Säugetiere, die mehr als drei Kilogramm wiegen, brauchen gleich lang zum Pipi machen. Nämlich ungefähr 21 Sekunden. Das haben Forscher im Zoo Atlanta in den Vereinigten Staaten von Amerika beobachtet.

TIPP DER WOCHE

Rund ums Baden

Das ist etwas für die ganze Familie: Rund ums Baden dreht sich alles in einer Sonderausstellung, die derzeit im Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten in Bad Sassendorf zu sehen ist. Der Titel lautet: „Kinder, Kinder! Vom Badefrust zur Badelust“.

Ausstellung

bis 5. August im Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten, An der Rosenau 2, 59505 Bad Sassendorf



Nach einem leckeren Essen bleibt leider immer eines übrig: Schmutziges Geschirr. In vielen Familien kümmern sich die Kinder darum. Die einen räumen die Geschirrspülmaschine lieber ein, die anderen aus. Die einen spülen lieber, die anderen trocknen lieber ab. Da muss man sich einigen. Ich mache weder das eine noch das andere wirklich gerne. Derzeit ist auch noch mein Geschirrspüler kaputt. Mit der Hand spülen ist angesagt. Damit's etwas mehr Spaß macht, höre ich beim Abspülen Musik. Das hilft. Ein bisschen wenigstens. Obwohl: Spaß! Nee, das ist wirklich nicht das richtige Wort.

WITZ DER WOCHE

Inga (fast 4), Erwitte
Was ist grün, glücklich und hüpf
übers Gras? Eine Freuschrecke!

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Voll Bock auf Politik



Früh übt sich, wer mitbestimmen will: David Quante mit dem CDU-Politiker Jens Spahn.

Dass junge Leute kein Interesse an Politik haben, ist ein Vorurteil, das so einfach nicht stimmt. Vor allem die Klimakrise hat viele Jugendliche dazu gebracht, auf die Straße zu gehen und für ihre Interessen einzutreten. Allerdings organisieren sich eher wenige der politisch interessierten jungen Leute in einer Partei. David Quante hat seinen Weg in eine Partei schon früh gefunden: Vor wenigen Wochen trat der 14-Jährige der Jungen Union (JU) bei. Damit ist er das jüngste Mitglied in der Jugend-Vereinigung der CDU im Kreis. Wir haben ihn besucht.

VON URSULA VIELBERG

Eickelborn – David sitzt zu Hause in Eickelborn am Küchentisch. Schwarzer Nike-Pulli, Crocs, etwas schüchternes Lächeln – ein ganz normaler Teenager. Doch dieser Eindruck ändert sich schlagartig, als der Gymnasiast (9. Klasse) beginnt, über Politik zu reden. „Wir müssen die Steuern in Deutschland sen-

ken“, sagt er. Oder: „Wir müssen Wirtschaft und Klima zusammendenken. Das Geld, das Klimapolitik kostet, muss auch erwirtschaftet werden.“ Es klingt nach Überzeugung. Seit Jahren schon interessiert sich David für politische Zusammenhänge. Nachrichtensendungen sind seine Daily Soap. Um 20 Uhr sitzt er je-

den Abend vor dem Fernseher und wartet auf die Tagesschau. Er liest Bücher wie „Deutschlands politisches System“ und lässt sich zu Weihnachten Rhetorik-Bestseller schenken.

David sagt: „Ich möchte Politik aktiv mitgestalten und verändern.“ Wäre er aktuell Bundeskanzler, würde er als

erstes das Bürgergeld neu ordnen. David: „Ich bekomme mit, wie hart meine Mutter für ihr Geld arbeiten muss. Da finde ich es nicht okay, wenn andere, die arbeitsfähig sind, fürs Nichtstun bezahlt werden. Anders ist es bei Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht erwerbsfähig sind.“

Seine nächste Maßnahme als Kanzler: Er würde Klimakleber an Einsatz-Kosten beteiligen. Der Schüler des Evangelischen Gymnasiums, der nicht nur im Fach Politik eine 1 hat: „Wenn sich Klimaschützer auf der Straße festkleben und damit Ordnungswidrigkeiten begehen, sollten sie die Polizeikosten selber tragen müssen. Klimaschutz ist ein wichtiges Thema, aber er legitimiert keine Straftaten, bei denen man auch noch leichtfertig mit dem Leben anderer spielt.“

Auch lokalpolitisch möchte er Änderungen anschieben. David: „Es fühlt sich so an, dass uns hier in Eickelborn sehr viele Flüchtlinge zugeteilt wurden. Das ist per se nichts Schlechtes. Aber unser Dorf kommt an seine Belastungsgrenze. Ich würde mir wünschen, dass die Verteilung der Flüchtlinge prozentual zur Einwohnerzahl geschieht.“

Parteien im Kreis

Im Kreis Soest gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich in Jugend-Organisationen von Parteien zu engagieren. Neben der Jungen Union gibt es die Jungen Liberalen (JuLi), die Jugend-Vereinigung der FDP, die Grüne Jugend, die zu der Partei Bündnis90/Die Grünen gehören, und die Jungsozialisten (Jusos), die Jugend-Organisation der SPD. Eintreten kann man ab 14 Jahren bzw. bei der Grünen Jugend ab 15 Jahren.

David, der beim SuS Cappel Fußball spielt, kann sich gut vorstellen, später Berufs-Politiker zu werden. „Vielleicht gehe ich aber auch in die Wirtschaft.“ Ein bisschen Zeit zum Überlegen hat er ja noch.

Nächsten Monat steht erst einmal der Höhepunkt seiner jungen Polit-Karriere an: David absolviert sein zweiwöchiges Schüler-Praktikum beim Bundestags-Abgeordneten Hans-Jürgen Thies in der Hauptstadt. Platz der Republik 1 in 11011 Berlin – so lautet Davids Praktikums-Adresse. Und wer weiß, vielleicht später auch mal seine Büro-Anschrift?

AUS DEM ZAUBERWALD

Kasper macht Urlaub und was machen wir?

Lippstadt – Wisst ihr noch? Kasper macht Urlaub. Eine Woche ist er schon weg und noch eine Woche bleibt er im Urlaub. Was sich seine Freunde für diese Zeit vorgenommen haben, in der Kasper nicht da ist, lest ihr heute in unserer kleinen Zaubervald-Umfrage.



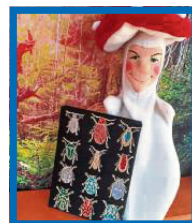
Gute-Laune-Monster

„Immer nur gute Laune haben, ist ziemlich anstrengend. Darum werde ich mal üben, schlechte Laune zu haben. Ob mir das allerdings gelingen wird, das wird sich zeigen. Probieren geht schließlich über studieren.“



Lari und Fari

„Wir machen genauso weiter wie immer, also Quatsch machen. Natürlich freuen wir uns, wenn Kasper nächste Woche aus dem Urlaub zurück kommt. Dann hat er sicher eine ganze Menge zu erzählen.“



Herr Fliegenpilz

„Es ist schon so lange her, dass ich ins Buch der Flatterlinge geschaut habe. Das ist so spannend, welche Schmetterlinge, Libellen, Käfer und andere Insekten es im Zaubervald gibt. Dafür ist jetzt endlich viel Zeit.“



Kleine Waldhexe

„Zuerst nehme ich Prinzessin Bella einmal mit auf meinem Hexenbesen. Dann werden wir zusammen Kräuter im Zaubervald sammeln und trocknen. Wenn Kasper wieder zu Hause ist, gibt es Kräuter-Spaghetti.“



Zauberlehrling

„Kennt ihr eigentlich alle meine Zauberkugel? Ab und zu werde ich einen Blick hineinwerfen und schauen, ob es Kasper im Urlaub auch wirklich gut geht. Das ist doch in Ordnung, oder? Wenn nicht, hole ich ihn sofort zurück zu uns.“

Auf dem Weg zum Horizont



Blick aufs Meer, endlose Weite: Horizontas war mit trauern den Jugendlichen auf einer Pilgerreise durch Spanien.

Erwitte – Der Erwitte Verein Horizontas ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugend-

liche, die den Tod eines geliebten Menschen verarbeiten müssen. Im vergangenen

Oktober hat der Verein mit rund 20 Jugendlichen eine Pilgerreise unternommen. In sieben Tagen sind die Teilnehmer 120 Kilometer entlang des Jakobswegs in Spanien gewandert.

Unter dem Titel „Der Weg zum Horizont – eine Reise an das Ende der Welt“ ist die Pilgerreise auch verfilmt worden. Zu sehen sein wird der Film in ein paar Wochen auf Youtube (Kanal: „Horizontas“). Vorab schauen sich die Jugendlichen den Film aber mit Freunden, Familie und geladenen Gästen bereits auf der großen Leinwand im Cineplex an, das für diesen Anlass extra gebucht worden ist.

Mehr über die Pilgerreise und den Film, über das Schicksal der Jugendlichen und darüber, wie sie ihre Trauer verarbeiten, lest ihr heute auf unserer Lokalseite.

» Erwitte



Die Jackdaws zeigten beim Landesfinale im Floorball starke Teamarbeit und erreichte Platz zwei.

FOTO DIETER TUSCHEN

Dank Torfeuerwerk zum Finale nach Berlin

Geseke – Das Gymnasium Antonianum fährt einen der größten sportlichen Erfolge der letzten Jahre ein: Als Gastgeber des landesweiten Floorball-Cups erspielte sich das Geseker Team in dieser Woche den zweiten Platz und qualifizierte sich so für das Bundesfinale in Berlin.

Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler strömten im stetigen Wechsel auf die Tribüne der Sporthalle Mitte in Geseke, um ihre Mannschaft anzufeuern. Dabei werden die meisten zum ersten Mal ein Floorballspiel gesehen haben. Der Mannschaftssport ist dem Hockey und Eishockey ähnlich und ist vor allem in Schweden, Finnland, Tschechien und der Schweiz verbreitet. „Es war begeistert, spannend, schnell, zweikampfstark und fair“, beschrieb Christian Wolf, Sportlehrer am Antonianum und erfahrener Floorball-Spieler das Sporterlebnis.

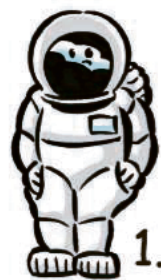
In spannenden Spielen zeigte sich das neu gegründete Team aus Geseke und Salzkontener Spielerinnen und Spielern konkurrenzfähig und erreichte in vier Spie-

len zwei Siege und ein Unentschieden. Gegen den späteren Sieger und Floorball-Landesmeister aus Kaarst hatten die „Jackdaws“ jedoch das Nachsehen.

Im letzten Spiel gegen die Bigge-Lenne-Gesamtschule Finnentrop mussten die Antonianer eine Tordifferenz von 0:8 ausgleichen. In diesem entscheidenden Spiel wuchs das Team über sich hinaus und brannte ein wahres Torfeuerwerk ab. Mit der Schluss sirene stand es 9:0 für das Antonianum. „Damit, dass wir im Rahmen dieser Ausrichtung, die ja ohnehin schon ein großes Event darstellt, noch so einen unglaublichen Schlusspunkt setzen, hätten wir nicht gerechnet. Wir sind stolz auf eine tolle Teamarbeit unserer Jackdaws“, freute sich Wolf.

Beim Floorball-Cup in Geseke erreichte das Albert Einstein Gymnasium Kaarst den 1. Platz. Hinter dem Gymnasium Antonianum auf Platz 2 folgten das Gymnasium Hochdahl, die Geschwister-Scholl-Schule Solingen und Bigge-Lenne-Gesamtschule Finnentrop.

Er - ke - Son - tro - Ra - ne - ke
Wol - naut - de - As - te



1.



2.



3.



4.



5.

Silbensalat: Bilde aus den oben stehenden Silben die gesuchten Wörter.